

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1948)

Heft: 5

Artikel: Sopra- und Sottoceneri : der Damm von Melide 100jährig

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776297>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sopra- und Sottoceneri

Der Damm von Melide 100jährig

Ein witziger Geist nannte unter den Tessiner « Wundern » des 19. Jahrhunderts, neben dem Kirchturm von Intragna und dem — Hunger des Onsernonetals, den Seedamm von Melide. Wenn auch dieses Werk, das am 30. Oktober 1847 mit großen Feierlichkeiten eingeweiht wurde, angesichts der heutigen Entwicklung kein Wunder mehr darstellt, so erschien es doch vor 100 Jahren den Zeitgenossen als ein « verrücktes Unternehmen ». Schon lange hatte man die Notwendigkeit erkannt, Melide mit Bissone über den an dieser Stelle nur wenige Meter tiefen See durch einen Landweg zu verbinden. Im Jahre 1818 hatte man beschlossen, in Melide einen Hafen zu errichten. Doch die Entwürfe für eine Eisenbahnlinie Mailand—Venedig mit einem Anschluß Mailand—Como beschleunigten die Studien für einen Damm über den See. 1841 wurde der Wettbewerb ausgeschrieben, und von den fünf vorgelegten Projekten — vier davon stammten von französischen und italienischen Ingenieuren — wurde dasjenige des Tessiners Pasquale Lucchini ausgewählt. Die Arbeiten waren nicht ohne Schwierigkeiten und dauerten drei Jahre. Der Damm, der ganz aus Naturstein gebaut wurde, mißt 777 m; seine Kosten beliefen sich auf 950 000 Mailänder-Lire, was 678 571 Franken entsprach. Pasquale Lucchini hat seinem Kanton eine neue Aera des wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritts eröffnet. Da dieses Jahr auch das Hundert-Jahr-Jubiläum der Schifffahrt auf dem Luganersee fällig ist, haben sich die Sektion Lugano der GEP, die SBB und die lokale Schifffahrtsgesellschaft zusammengetan, um am 30. Mai in Melide eine Gedenksäule zu Ehren dieses hervorragenden Technikers, dem wir auch die Idee der Kehrtunnels der Biaschina und des Monte Piottino verdanken, zu enthüllen. (Vergl. auch S. 8 dieses Heftes.)

c. v.

In alto: Sulle vallate alpine del Sopraceneri già si respira l'aria del sud. La Valle Maggia presso Cevio. Fotografia tolta dal libro « Tessin » (Collezione « Das Volkserbe der Schweiz ») pubblicato dall'editore Urs Graf di Olten. — Oben: Der Hauch des Südens liegt über den Bergtälern des Sopraceneri. Blick ins Maggital bei Cevio. Die Aufnahme entstammt dem im Urs-Graf-Verlag, Olten (Buchreihe « Das Volkserbe der Schweiz »), erschienenen Werk « Tessin » von Titus Burckhardt.

Photo: Steinmann.

Unten: Der lichtüberflutete Ceresio, Mittelpunkt und natürliche Verbindungsstraße im Sottoceneri, mit dem Anno 1848 dem Verkehr übergebenen Damm von Melide, dessen hundertster Geburtstag am 30. Mai festlich begangen wird (vgl. auch S. 8 dieses Heftes).

Photo: Pilet.

